



Im Trend: Responsives Webdesign

Corinna Dosch ist diplomierte Medienökonomin mit ausgeprägter Web-Erfahrung und Gastro-Affinität. Als selbstständige Beraterin geht sie in Düsseldorf online. In der Gastfreundschaft serviert sie exklusiv ihre Internet-Tipps für die Gastro-Community 2.0.

WARUM MOBIL-OPTIMIERTE WEBSEITEN FÜR DIE GASTRONOMIE IMMER MEHR AN BEDEUTUNG GEWINNEN



„Eine responsive Webseite? Aber Frau Dosch, so was brauche ich doch nicht!“, lautete die Antwort unseres Kunden Frank Wellert, als die Überarbeitung seiner Webseite für die „Schiffsmeldestelle“, eine Sommerlocation in Frankfurt-Höchst, anstand. Ich schätze Frank Wellert sehr, ist er doch ein kluger Geschäftsmann und erfolgreicher Gastronom, der sich in der Regel mit guten Argumenten auch mal vom Gegenteil überzeugen lässt. So auch in diesem Fall. Denn Fakt ist: Vor allem – aber nicht nur – die junge Generation der „Digital Natives“ erwartet, Webangebote auch auf mobilen Endgeräten ohne Einschränkung nutzen zu können! Und schon heute ist absehbar, dass in nicht allzu ferner Zukunft mehr Webseiten von unterwegs als vom heimischen Schreibtisch aus abgerufen werden.

Der Begriff „responsives Webdesign“ bedeutet so viel wie „reagierendes Webdesign“. Das heißt, die grafische Darstellung der Webseite passt sich immer dem jeweiligen Endgerät (Laptop, Smartphone, Tablet) des Nutzers an. Inhalte wie Texte, Bilder oder Videos werden angepasst an das jeweilige Displayformat übersichtlich dargestellt, sind somit leicht lesbar und können damit von unterwegs problemlos abgerufen und gelesen werden. Die rechtsstehende Grafik zeigt, wie sich eine derart optimierte Webseite – hier am Beispiel der bereits erwähnten „Schiffsmeldestelle“ – dem jeweiligen Endgerät (Rechner und Smartphone) anpasst.

Diese Wandlungsfähigkeit stellt jedoch besondere Anforderungen an Konzept, Design und Programmierung einer Webseite und ist deshalb nicht nur aufwendiger, sondern auch etwas teurer als eine starre Lösung. Dennoch profitieren vor allem kleine und mittelständische Unternehmen überproportional von dieser neuen Technologie. Denn bis dato mussten neben der eigentlichen Webseite zusätzliche Lösungen für bestimmte Endgeräte programmiert werden, was zu deutlich höheren Mehrkosten geführt hat.

Übrigens: Ob eine Webseite responsiv ist, lässt sich ganz einfach bereits am Rechner prüfen: Rufen Sie dazu eine Webseite Ihrer Wahl auf und verringern Sie das Browserfenster, indem Sie es nach rechts schieben. Wenn sich die Inhalte nach unten verschieben und die Rubriken sich in ein Scroll-Down-Menü verwandeln, liegt eine mobil-optimierte Webseite vor. Dabei werden Sie wahrscheinlich feststellen, dass bisher die wenigsten Webseiten responsiv

sind. Denken Sie daran, die nachwachsende Kundschaft wird verstärkt über Smartphone & Co. nach geeigneten Lokalitäten suchen. Ob Ihre dann in die nähere Wahl kommt hängt auch davon ab, wie angepasst Ihre Webseite ist.

